Schießsport im Deutschen Schützenbund

Der Deutsche Schützenbund e.V. (DSB) ist mit seinem Hauptsitz in Wiesbaden in 20 Landesverbänden organisiert und mit **1,35 Millionen Mitgliedern** in ca. 14.600 Vereinen der viertgrößte deutsche Spitzensportverband. Er vertritt mit Bogen- und Sportschießen zwei olympische Sportarten und ist einer der erfolgreichsten deutschen Sportverbände mit zahlreichen Olympiasiegern und Weltmeistern.

Schießsport ist eine ideale **Inklusionssportart:** Rollstuhlfahrer können chancengleich mit Sportlern ohne Behinderung bei den verschiedensten Wettkämpfen bis zur Weltmeisterschaft konkurrieren. Darüber hinaus werden spezielle Meisterschaften für **Menschen mit Behinderungen** jährlich ausgerichtet.

Eine weitere Stärke des Schießsports: Er kann bis ins hohe Alter ausgeübt werden. So gewinnt der Sport auch bei Senioren, die sich fit halten wollen, zunehmend an Bedeutung, denn dem **Alter** sind **keine Grenzen gesetzt**.

Die Pistolendisziplinen werden entweder mit **Luftdruck-, Klein- oder Großkaliber-Pistolen** geschossen. Im Gegensatz zu den Gewehrdisziplinen ist spezielle Schießbekleidung wie Schießjacke oder -hose nicht erlaubt. Die Sportler absolvieren die Wettbewerbe in normaler Trainingskleidung. Es sind nur Halbschuhe gestattet, welche die Knöchel nicht verdecken.
Das Sportgerät darf in der Regel nur mit **einer Hand** gehalten und abgefeuert werden. Geschossen wird im olympischen Bereich durchgehend in der Anschlagsart **„stehend freihändig“** – der Sportler darf sich selbst oder die Pistole beim Schuss nicht abstützen. Gezielt wird über Kimme und Korn. In der Qualifikation werden bei allen drei Pistolen-Disziplinen **60 Schuss** auf volle Ringe geschossen. Das maximal erreichbare Ergebnis sind somit jeweils **600 Ringe**.

Michael Schwald
Junioren Europameister

Luftpistole

Unter Luftpistolen werden alle Sportgeräte zusammengefasst, die Geschosse mithilfe kalter Gase (i.d.R. Pressluft, selten auch CO2) verschießen. Für den sportlichen Bereich sind Luftpistolen mit einer maximalen Mündungsenergie von **7,5 Joule** zugelassen. Verschossen werden so genannte Diabolos, die einen Kaliber von **4,5 mm** haben. Eine Diabolo wiegt ca. 0,5 g und fliegt mit einer Geschwindigkeit von ca. **600 Stundenkilometern**.
Die Luftpistole darf seit 1988 bei den Olympischen Spielen, auf eine Distanz von **10 m** geschossen werden. Das Zentrum (10) hat einen Durchmesser von **11,5 mm**, das entspricht in etwa der Größe eines Reißzwecken-Kopfes.

Folgende Disziplinen werden mit der Luftpistole ausgetragen:
- Luftpistole (olympisch)
- Luftpistole Auflage
- Luftpistole Mixed Team (olympisch)
- Mehrschüssige Luftpistole
- Luftpistole Mehrkampf
- Luftpistole Standard

Das Schießen mit Luftgewehren und Luftpistolen ist **ab 12 Jahren** (mit elterlichem Einverständnis) erlaubt. Aber auch jüngere Kinder können schon aktiv werden, wenn sie eine polizeiliche Ausnahmegenehmigung bekommen. Für diese sind verschiedene Voraussetzungen zu erfüllen, welche das Waffengesetz regelt. Ansonsten sind Luftpistolen für Volljährige frei erwerbbar, spezielle Erlaubnisse sind nicht erforderlich.

Christian Reitz
Olympiasieger 2016 Schnellfeuerpistole

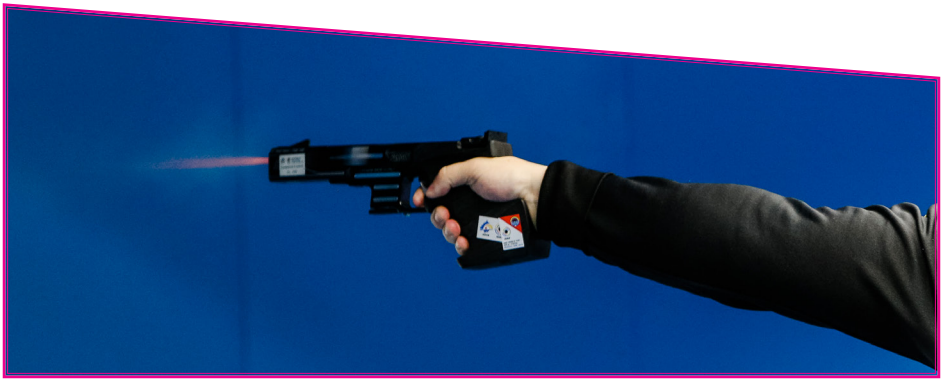
Kleinkaliber-Pistolen und -Revolver

Zugelassen sind **Mehr- und Einzellader**, welche Randfeuerpatronen im Kaliber 5,6 mm (.22lfb) verschießen. Das Maximalgewicht liegt bei 1.400 g, das Abzugsgewicht bei min. 1.000 g - jeweils mit Ausnahme der 50 m Pistole („Freie Pistole"). Spezielle Schießkleidung ist nicht gestattet.

Der Scheibenabstand beträgt i.d.R. **25 m**, nur bei der „Freien Pistole" wird auf **50 m** entfernte Ziele geschossen. Je nach Anforderung kommen unterschiedliche Scheiben zum Einsatz, so werden bei der 50 m Pistole sowie im Präzisionsdurchgang der 25 m Pistole Scheiben verwendet, welche eine **50 mm große Zehn** haben (Ringabstand 25 mm). Bei der Schnellfeuerpistole sowie in den Duelldurchgängen der 25 m Pistole hat die Zehn einen Durchmesser von 100 mm und die weiteren Ringe folgen in 40 mm-Abständen.

Folgende Disziplinen werden mit einer Kleinkaliber-Pistole ausgetragen:
- 50 m Pistole („Freie Pistole")
- 50 m Pistole Auflage
- 25 m Schnellfeuerpistole (olympisch)
- 25 m Pistole („KK-Sportpistole") (olympisch)
- 25 m Pistole Auflage
- 25 m Standardpistole

Das Schießen mit Kleinkaliber-Waffen ist **ab 14 Jahren** (mit elterlichem Einverständnis) erlaubt. Aber auch Jüngere können schon aktiv werden, wenn sie eine polizeiliche Ausnahmegenehmigung bekommen. Für diese sind verschiedene Voraussetzungen zu erfüllen, welche das Waffengesetz regelt. Für den Erwerb einer Kleinkaliber-Waffe ist eine spezielle Berechtigung, eine **Waffenbesitzkarte** (kurz WBK, kein Waffenschein) erforderlich.



Monika Karsch
Silbermedaillengewinnerin in Rio 2016

Allgemeiner Finalablauf

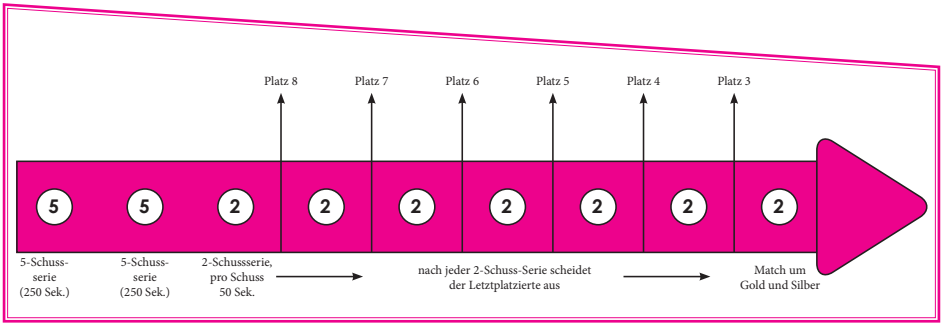
Die Finalteilnehmer beginnen nach der Qualifikation wieder bei null. Zwei Pistolendisziplinen weichen von der sonst üblichen Wertung im Schießsport ab. Im 25 m Pistolen-Wettbewerb der Frauen und der 25 m Schnellfeuerpistole der Männer werden nicht die erzielten Ringe gezählt, sondern die Wertung erfolgt stattdessen über Treffer. Zudem sind die Pistolen nicht als Einzellader ausgeführt, sondern verfügen als Halbautomatik über ein 5-Schuss-Magazin im Kaliber 5,6 mm (Kleinkaliber).

Luftpistole 10 m (Frauen und Männer) (olympisch)

Die Luftpistole wird als **Einzellader** geschossen, das heißt, der Sportler muss nach jedem Schuss neu laden und zielen. Die Munition ist die Gleiche wie beim Luftgewehr, Diabolos aus Blei im Kaliber 4,5 Millimeter.
In der Qualifikation schießen Frauen und Männer **60 Schuss**, gewertet werden ganze Ringe. Der Durchmesser der Zehn ist auf der Luftpistolenscheibe 11,5 Millimeter.

Finalablauf Luftpistole

- Die besten acht Schützen nach dem Vorkampf bestreiten das Finale.
- Gewertet werden Zehntel-Ringe. Trifft ein Schütze genau ins Zentrum der Scheibe, bekommt er **10,9 Ringe**, streift er nur die Zehn, erhält er 10,0 Ringe.
- Nach einer fünfminütigen Vorbereitungszeit inklusive Probeschüssen werden die Schützen vorgestellt und der Finalwettkampf über insgesamt 24 Schuss beginnt.
- Das Finale ist ein Ausscheidungswettkampf und besteht aus zwei Teilen. Die Ergebnisse der einzelnen Teile werden addiert.
- Im ersten Abschnitt werden zwei Serien zu je **fünf Schuss** in je **250 Sekunden** abgegeben.
- Im zweiten Teil werden insgesamt **14 Einzelschüsse** mit einem Zeitlimit von je **50 Sekunden** pro Schuss abgegeben. Ab jetzt scheidet nach jeweils zwei Schüssen der Schütze mit dem schlechtesten Ergebnis aus.
- Bei Gleichstand entscheiden zusätzliche Stechschüsse bis der Gleichstand gebrochen ist.
- Nach insgesamt 24 Schuss aus den beiden Teilen des Finales steht der Sieger fest.


Platz 8
Platz 7
Platz 6
Platz 5
Platz 4
Platz 3
5
5
2
2
2
2
2
2
2
5-Schuss-serie (250 Sek.)
5-Schuss-serie (250 Sek.)
2-Schussserie, pro Schuss 50 Sek.
nach jeder 2-Schuss-Serie scheidet der Letztplatzierte aus
Match um Gold und Silber

Luftpistole 10 m Mixed Team (Frauen und Männer) (olympisch)

Es handelt sich um den einzigen **olympischen Teamwettbewerb** in der Disziplin Luftpistole. Die Einführung der Mixed Team Wettbewerbe trat zum 1. Januar 2018 in Kraft, um die Gleichberechtigung der Geschlechter sicher zu stellen. Ein Mixed Team besteht aus einem weiblichen und einem männlichen Schützen. Maximal zwei Mixed Teams pro Nation sind startberechtigt. Seither wurden verschiedene Formate ausprobiert.

Qualifikation

In der Qualifikation schießt **jedes Teammitglied** nach einer Vorbereitungs- und Probezeit von 5 Minuten **30 Schuss** in einer Zeit von **30 Minuten**. Beide Ergebnisse werden addiert und in eine Rangfolge einsortiert. Die besten acht Teams qualifizieren sich für das Halbfinale.

Halbfinale

Im Halbfinale schießen die acht Teams nach einer Vorbereitungs- und Probezeit von 3 Minuten **20 Schuss** in der Zeit von **20 min**. Beide Ergebnisse werden addiert und in eine Rangfolge einsortiert. Die besten 2 Teams qualifizieren sich für das Goldfinale und die Teams auf Platz 3 und 4 für das Bronzefinale.

Bronzemedaillen-Match:

Nach einer 3 minütigen Vorbereitungs- und Probezeit, wird **Schuss für Schuss** geschossen und der Schusswert beider Schützen eines Teams zusammengezählt. Die jeweiligen Ringwerte der Teams werden gegenübergestellt und das Team mit dem höheren Wert bekommt zwei Punkte; bei Ringgleichheit bekommt jedes Team einen Punkt. Das Team, das **zuerst 16 Punkte** hat, gewinnt die Bronzemedaille.

Goldmedaillen-Match:

Format und Kommandos im Match um die Goldmedaille sind identisch mit dem Bronzemedaillen-Match.

Pistole 25 m (Frauen) (olympisch)

Für die Disziplin 25-Meter Pistole, die im **olympischen Programm** ausschließlich von **Frauen** geschossen wird, kommt es nicht nur auf Präzision, sondern ebenso auf Schnelligkeit an. Die Qualifikation besteht aus 60 Schüssen, unterteilt in die zwei Durchgänge **„Präzision“** und **„Duell“** zu je **30 Schuss.**
Der Präzisionsdurchgang wird in sechs Serien zu fünf Schüssen bestritten. Pro Serie hat die Schützin fünf Minuten Zeit. Der Duelldurchgang besteht ebenfalls aus sechs Serien zu fünf Schüssen. Hier wird die Scheibe jedoch zwischen den Schüssen durch ein Lichtzeichen „rot“ abgeschaltet.
Eine weitere Besonderheit ist hier der Anschlag: Die Schützin muss den gestreckten Pistolenarm vor jedem Schuss wieder um mindestens 45 Grad absenken. Erst wenn die Scheibe frei, d.h. „grün“ ist, darf sie den Arm zum Schuss anheben.
Pro Schuss bleiben der Sportlerin dann **drei Sekunden** „grün“ für die Schussabgabe, danach schaltet die Anlage wieder für sieben Sekunden auf „rot“. Zu spät abgegebene Schüsse werden mit „Null“ gewertet.

Finalablauf

- Die besten acht Schützinnen nach dem Vorkampf bestreiten das Finale.
- Alle acht Finalistinnen starten wieder bei null.
- Das Finale wird im **„Duellmodus“** bestritten.
- Die Finalistinnen schießen gleichzeitig.
- Gewertet wird nur die Anzahl der Treffer und nicht die erzielte Ringzahl.
- Der Trefferbereich beginnt auf der **25-Meter-Duellscheibe** bei der 10,2.
- Die Anzahl der Treffer jeder Fünf-Schuss-Serie wird addiert und die Schützinnen entsprechend platziert.
- Ab der vierten Serie werden bei Gleichständen zusätzliche Stechserien geschossen, bis der Gleichstand gebrochen ist.
- Nach der vierten Fünf-Schuss-Serie scheidet die Schützin mit der niedrigsten Trefferzahl aus (Platz 8).
- Nach jeder weiteren Serie scheidet die jeweils Letztplatzierte aus.
- Nach neun Fünf-Schuss-Serien steht die Bronzemedaillengewinnerin fest.
- In der zehnten und letzten Fünf-Schuss-Serie wird um Gold und Silber geschossen.

Schnellfeuerpistole 25 m (Männer) (olympisch)

Für die Disziplin Schnellfeuerpistole 25-Meter, die im **olympischen Programm** ausschließlich von **Männern** geschossen wird, kommt es neben der besonderen **Schnelligkeit** ebenfalls auf **Präzision** an.
Die Qualifikation besteht aus 60 Schüssen, unterteilt in zwei Halbprogramme zu je 30 Schuss.
In jedem Halbprogramm werden jeweils:

- 2 Fünf-Schuss-Serien in 8 Sekunden
- 2 Fünf-Schuss-Serien in 6 Sekunden
- 2 Fünf-Schuss-Serien in 4 Sekunden

auf fünf nebeneinander stehende Scheiben geschossen.
Auf jede Scheibe darf pro Fünf-Schuss-Serien nur ein Schuss abgegeben werden.

Wie beim Duell der Frauen, muss der Schütze den gestreckten Pistolenarm vor jeder Serie um mindestens 45 Grad absenken. Erst wenn die Scheibe frei, d.h. „grün“ ist, darf er den Arm zum Schuss heben.
Pro Fünf-Schuss-Serie bleiben dem Sportler dann **8, 6 bzw. 4 Sekunden** für die Schussabgabe „grün“, danach schaltet die Anlage auf „rot“ und wird abgeschaltet. Zu spät abgegebene Schüsse werden mit „Null“ gewertet.

Finalablauf

- Die besten sechs Schützen nach dem Vorkampf bestreiten das Finale.
- Alle sechs Finalisten starten wieder bei null.
- Im Finale werden nur **4 Sekunden-Serien** geschossen.
- Die Finalisten schießen jeder einzeln, d.h. nacheinander.
- Gewertet wird nur die Anzahl der Treffer und nicht die erzielte Ringzahl. Der Trefferbereich beginnt auf der 25-Meter-Schnellfeuerscheibe bei der 9,7.
- Die Anzahl der Treffer aus jeder Serie werden addiert und die Schützen entsprechend platziert.
- Ab der vierten Serie werden bei Gleichständen zusätzliche Stechserien geschossen, bis der Gleichstand gebrochen ist.
- Nach der vierten Serie scheidet der Sportler mit der niedrigsten Trefferzahl aus (Platz 6).
- Nach jeder weiteren Serie scheidet der jeweils Letztplatzierte aus.
- Nach sieben Serien steht der Bronzemedaillengewinner fest
- In der achten und letzten 4 Sekunden-Serie wird um Gold und Silber geschossen.

Luftpistole

Sportpistole

Großkaliber-Pistolen und -Revolver

Im Bereich der Großkaliber-Pistolen und -Revolver wird immer auf **25 m** entfernte Scheiben geschossen. Folgende Wettbewerbe werden ausgetragen:

- **25 m Zentralfeuerpistole / Revolver:** mit einem Gewicht von max. 1.400 g, welche Munition im Kaliber 7,62 bis 9,65 mm (keine Magnummunition) verschießen.

- **25 m Pistole / Revolver:** Pistolen und Revolver mit einem Gewicht von max. 1500 g, welche Munition der Kaliber 9 mm Luger (9x19), .45ACP, .357 Magnum verschießen. Einzig Pistolen / Revolver im Kaliber .44 Magnum dürfen ein Gewicht von max. 1.550 g haben. Für jede Munitionsart gibt es einen eigenen Wettbewerb. Nur bei diesen Wettbewerben darf das Sportgerät auch mit zwei Händen gehalten und abgefeuert werden.

Diese großkalibrigen Revolver und Pistolen sind erlaubnispflichtig und können ab dem **vollendeten 21. Lebensjahr** als Sportschütze erworben werden. Bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres bedarf es darüber hinaus ein amts- oder fachärztliches oder **fachpsychologisches Zeugnis** über die geistige Eignung, um die Waffe erwerben zu können.

Revolver

Wissenswertes

Abzugsgewicht
• Kraft die der Schütze mindestens ausüben muss, um einen Schuss auszulösen. Für die Luftpistole darf das Abzugsgewicht von 500 g nicht unterschritten werden. Bei anderen Disziplinen („Freie Pistole“, Flinte...) ist kein Abzugsgewicht vorgeschrieben.

Auswertung
• Bei Olympischen Spielen und anderen hochrangigen Veranstaltungen werden die Treffer in den Gewehr- und Pistolendisziplinen elektronisch (Schallmessung oder optische Messung) ausgewertet. Die Messung ist genauer, als eine Scheibe gedruckt werden kann. Zudem entfällt das Wechseln der Scheiben und der Schütze kann seine Trefferlage sofort am Monitor kontrollieren.

ISSF
• Internationaler Schießsporverband (International Shooting Sport Federation). Dachverband des internationalen Schießsports.

Anschlag
• Art der Haltung des Schützen oder einer Pistole bei der Schussabgabe. Die Regeln sind von der ISSF festgelegt.

Diabolo
• Projektil von Druckluftwaffen, die wegen ihrer Kelchform Diabolos genannt werden. Im Sportbereich liegt das Kaliber bei 4,5mm.

DSB
• Deutscher Schützenbund e.V. Dachverband des Schieß- und Bogensports in Deutschland.